

# Ausschreibung

für die  
Deutschen Meisterschaften  
für die Nachwuchs-, Jugend- und Juniorenklasse  
im Eiskunstlaufen 2014

## I. Allgemeines

- Veranstalter: Deutsche Eislaufl-Union e.V.
- Ausrichter: Bayerischer Eissportverband e.V.
- Ort: Eissportzentrum Oberstdorf  
Trainings- und Wettkampfhalle 30x60m  
unter einem Dach, beheizt.
- Datum: 08. - 12. Januar 2014
- Zeitplan: Ein detaillierter Zeit- und Trainingsplan wird den Landeseissport-  
Verbänden nach Meldeschluss zugesandt und zeitgleich auf der  
Homepage unter [www.eislaufl-union.de](http://www.eislaufl-union.de) veröffentlicht.  
Erster offizieller Trainingstag ist voraussichtlich Mittwoch, der 08.  
Januar 2014.
- Regelwerk: Die Meisterschaften werden gemäß der
- aktuellen Allgemeinen Bestimmungen für den Sportbetrieb (OAB)
  - aktuellen Eiskunstlaufbestimmungen (DKB)
  - aktuellen Durchführungsbestimmungen  
Eiskunstlaufen (DFbest DKB EK) und Eistanzen (DFbest DKB ET)
  - ISU General Regulations 2012
  - ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating and  
Ice Dance 2012
  - relevanten ISU-Communications

Ergebnisermittlung: nach dem „ISU-Wertungssystem“

## II. Wettbewerbe

### Leistungsklassen

Es werden Wettbewerbe in folgenden Leistungsklassen angeboten:

**Nachwuchsklasse** (nach ISU-Novice-Guideline 1760)

für Jungen, Mädchen, Paarlaufen und Eistanzen

**Jugendklasse U18**

für Jungen, Mädchen, Eistanzen

**Juniorenklasse** (nach ISU-Junioren-Regeln)

für Herren, Damen, Paarlaufen und Eistanzen

### Altersbedingungen

Der/die Sportler/in erfüllt die

- Altersbedingungen für das Einzellaufen gemäß DFBest.DKBK, Nr. 4

Wettbewerb	Mindest alter	Höchst alter	Jahrgänge (Stichtag: 01.07.2012)
Nachwuchs U13	10	12	01.07.2000 - 30.06.2003
Nachwuchs U15	13	14	01.07.1998 - 30.06.2000
Jugend U18	14	17	01.07.1995 - 30.06.1999
Junioren	12	18	01.07.1994 - 30.06.2001

- Altersbedingungen für Paarlaufen und Eistanzen  
gemäß DFBest.DKBK, Nr. 4 und DFBest.DKBET, Nr.4-3

Wettbewerb	Mindest alter	Höchst alter	Jahrgänge (Stichtag: 01.07.2012)
Nachwuchs	10	14	01.07.1998 - 30.06.2003
Jugend U18 (nur Eistanz)	12	17	01.07.1995 - 30.06.2001
Junioren –ER -	12	20	01.07.1992 - 30.06.2001
Junioren –Sie-	12	18	01.07.1994 - 30.06.2001

**Hinweis:** Die LEV können für Paarlaufpaare, die den Altersvorgaben der Nachwuchs- oder Juniorenklasse nicht entsprechen, einen begründeten Antrag auf Sondergenehmigung für den Start in einer Paarlaufstartklasse an die DEU stellen.

## Klassenlauf- und Startvoraussetzungen

Der Sportler/die Sportlerin, das Paar/Eistanzpaar

- kann im Einzel- und Paarlaufen gemäß DFBest.DKBK Nr. 3 (Klassenlaufbedingungen), die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Kürklassenlaufprüfung bzw. im Paarlaufen zusätzlich die Paarlauftechnikklasse nachweisen.
- kann im Eistanzen gem. DFBest. DKBET Nr. 3 die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Technik- und Eistanzklasse nachweisen.
- und ist noch nicht in einer höheren Kategorie bei einer Deutschen Meisterschaft oder beim Deutschlandpokal gestartet.

## Programm-Inhalte Nachwuchsklasse

gem. ISU-Com. 1760 (Novice Guidelines, hier: Advanced Novice)

### DEU- Regelanpassungen für Nachwuchswettbewerbe:

Im Einzellaufen wird für einen Sturz bei einem Doppelaxel oder Dreifachsprung, der ohne < und << anerkannt wird, vom Technischen Panel kein zusätzlicher Punkteabzug vorgenommen. Für alle anderen Stürze wird die ISU-Regel umgesetzt.

### Alle weiteren ISU-Vorgaben für Advanced Novice werden eingehalten.

**Level Beschränkungen** (gem. ISU-Com. 1760): Bei allen Elementen, die einen Schwierigkeitsgrad (level) erhalten, wird im Einzellaufen und Paarlaufen maximal level 3 gegeben. Im Eistanzen kann level 4 erreicht werden.

**Components** (gem. ISU-Com. 1760): Bitte beachten Sie, dass laut ISU-Communication 1760 die ISU in der Nachwuchsklasse Einzellaufen und Paarlaufen die **Choreographie nicht bewertet wird**. Es werden also in diesen Disziplinen der Nachwuchsklasse nur 4 Komponenten bewertet. In der Eistanzdisziplin **wird jedoch die Choreographie zusätzlich bewertet**, das bedeutet, dass im Eistanzen 5 Komponenten bewertet werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der ISU-Communication 1760.

**Nachwuchs**                    **EINZELLAUFEN**  
**Kurzprogramm**            **gemäß ISU – Communication 1760 und ggf. jüngeren**  
**Dauer: max. 2:30 , darf auch kürzer sein**

- a) Axel oder Doppelaxel
- b) Doppel- oder Dreifachsprung unmittelbar aus Schritten, der Sprung aus a) darf nicht wiederholt werden
- c) eine Sprungkombination aus zwei Doppelsprüngen oder einem Doppel und einem Dreifachsprung, beide Sprünge dürfen nicht Wiederholung der Sprünge in a) oder b) sein
- d) Jungen: Waage- oder Sitzpirouette (mind. 6 Umdrehungen) mit Fußwechsel, ein Einsprung ist nicht erlaubt

Mädchen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mindestens 6 Umdrehungen)

e) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel (mindestens fünf Umdrehungen auf jedem Fuß). Ein Einsprung ist erlaubt.

f) eine Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung

Faktoren KP  
Jungen 0,9  
Mädchen 0,8

**Kür**  
**Dauer: Mädchen: 3:00 min. +/- 10 sec.**  
**Jungen: 3:30 min. +/- 10 sec.**

a) Jungen: Maximal 7 Sprungelemente,  
Mädchen: Maximal 6 Sprungelemente

Wovon eines vom Typ Axel sein muss. Es dürfen maximal zwei Sprungkombinationen oder ~Sequenzen enthalten sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann mehr Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen. Maximal zwei Sprünge mit 2 1/2 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

b) Es dürfen maximal zwei Pirouetten unterschiedlicher Art enthalten sein, wovon eine Pirouette eine Pirouettenkombination (mindestens 10 Umdrehungen) sein muss und eine eingesprungene Pirouette oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang (mindestens 6 Umdrehungen) sein muss.

c) maximal eine Schrittfolge.

Faktoren Kür  
Jungen 1,8  
Mädchen 1,6

**Nachwuchs** **PAARLAUFEN**

**Kurzprogramm** **gemäß ISU-Communication 1760**  
**Dauer: Maximum 2 : 30 Minuten**

a) Eine Hebung aus den Gruppen 1 bis 4, eine einarmige Hebung ist nicht erlaubt

b) Ein Twist Lift (einfach oder doppelt)

c) ein Solosprung (einfach oder doppelt)

d) eine Solopirouette oder Solo-Pirouettenkombination (mindestens fünf Umdrehungen)

e) eine Todesspirale oder eine frei wählbare Zirkelfigur

(Anmerkung: Wenn eine Todesspirale ausgeführt wird, wird diese nach den ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012 bewertet.

Sollte die Ausführung der Todesspirale nicht nach diesen Regeln ausgeführt sein, wird kein Level erteilt.

f) Eine Schrittfolge, unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche

Faktor KP 0,8

**Kür** **gemäß ISU-Communication 1760 und ggfs. jüngeren**  
**Dauer: 3:30 Minuten +/- 10 Sek.**

- a) Zwei unterschiedliche Hebungen aus den Gruppen 1 bis 4, einarmige Hebungen ist nicht erlaubt (für Hebungen in Gruppe 1 und 2 ist das völlige Strecken des Hebearms nicht vorgeschrieben).
- b) Ein Twist Lift (einfach oder doppelt)
- c) Ein geworfener Sprung (einfach oder doppelt)
- d) Ein Solosprung (einfach oder doppelt)
- e) Eine Paarlaufpirouette oder Paarlauf-Pirouettenkombination (mind. 5 Umdrehungen)
- f) eine Todesspirale oder eine frei wählbare Zirkelfigur  
(Anmerkung: Wenn eine Todesspirale ausgeführt wird, wird diese nach den ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012 bewertet. Sollte die Ausführung der Todesspirale nicht nach diesen Regeln ausgeführt worden sein, wird kein Level erteilt.
- g) Eine choreographische Sequenz, die mindestens eine Spiralenposition von jedem Partner beinhaltet, die wenigstens drei Sekunden lang ausgeführt werden muss. Die Sequenz hat einen festgelegten Basiswert. Die Preisrichter bewerten die Qualität der Ausführung (GOE).

Faktor Kür 1,6

**Nachwuchs EISTANZEN**  
**gemäß ISU – Communication 1760 und ggfs. jüngeren**

**2 Spurenbildtänze (Pattern Dances)**

Eine Gruppe mit zwei Spurenbildtänzen wird vor dem ersten Training zur Deutschen Nachwuchsmeisterschaft gelost:

Gruppe 1: #4 European Waltz und #20 Tango

Gruppe 3: #12 Kilian und #23 Blues

Der Tango (Tempo 108 +/- 2 Schläge pro Minute) und der Kilian (Tempo 116 +/- 2 Schläge pro Minute) können auf eine selbst gewählte Musik von den Eistanzpaaren gelaufen werden. Vorgaben zur Musik sind in ISU-Com. 1782 oder ggf. jüngeren ISU-Com. festgelegt.

**Kürtanz Dauer: 3:00 Min. +/- 10 Sek.**

Gemäß ISU Regel 610 kann auch auf Vokalmusik gelaufen werden.

Ein ausgewogenes Programm muss folgende Elemente enthalten:

- a) Nicht mehr als
  - **zwei** verschiedene Arten von „Short Lifts“, ausgewählt aus den folgenden Tanzhebungen („Typs of Lifts“)
    - Straight Line Lift
    - Curve Lift
    - Rotational Lift
  - **ein** „Choreographic Dance Lift“

Die Tanzhebung wie in der ISU-Rule 604, § 16 und Choreographie-Hebung gemäß ISU Com. 1721, 1760 und ggfs. den Updates

- b) eine Pirouette (wie beschrieben in ISU-Rule 604, § 14 e)  
Anmerkung: Eine Pirouettenkombination ist nicht erlaubt.
- c) eine Längs-Schrittfolge (Midline oder Diagonal) in Haltung oder eine Curved Schrittfolge (Kreis oder Serpentine) in Haltung wie beschrieben in ISU-Rule 603, § 3 und gemäß ISU Com. 1721, 1760 und ggfs den Updates.
- d) einem Satz Synchronized Twizzles (wie beschrieben in ISU-Rule 604, § 14 a)

Programm Komponenten:	Skating Skills	1,1
	Transitionas/Linking Footwork/Movements	0,9
	Performance/Execution	0,9
	Composition/Chroeography	0,9
	Interpretation/Timing	0,9

<b>Programm-Inhalte Jugendklasse</b>
--------------------------------------

**Jugendklasse**

**EINZELLAUFEN**

**KP**

**Dauer: max. 2:50 Min., kann aber auch kürzer sein**

Für Damen wie Herren gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012 Rule 511, § 1 und 3 für 2013/14, jedoch mit folgender Vereinfachung (Einschränkung) in den Punkten a),b) und c):

- a) Axel
- b) Doppel-Rittberger unmittelbar aus Schritten oder vergleichbaren Kürelementen
- c) Sprungkombination bestehend aus zwei Doppelsprüngen
- d) Eingesprungene Waagepirouette (mind. 8 Umdrehungen)
- e) Herren: Sitzpirouette mit einem Fußwechsel (mind. 6 Umdrehungen auf jedem Fuß)  
Damen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mind. 8 Umdrehungen)
- f) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel (mind. 6 Umdrehungen auf jedem Fuß)
- g) Schrittfolge jeglicher Art bei voller Ausnutzung der Eisbahn

**Kür**

**Herren: Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek.**  
**Damen: Dauer: 3 Min. 30 Sek. +/- 10 Sek.**

Inhalte gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2012, Rule 512 Junioren und entsprechende aktuelle ISU Communications. Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden.

**Jugendklasse**

**EISTANZEN**

**Spurenbildtänze**

**(Pattern Dance)**

Gemäß der DFBest ET Nr. 2, 1.1.1. wird vor dem 1.Training einer der

beiden folgenden Spurenbildtänze ausgelost:  
#14 Quickstep            oder    #19 Silver Samba

**Kürtanz:**                    **Dauer: 3 min. 30 sec., +/- 10 Sek.**  
Inhalte für eine ausgewogene Kür sind nachzulesen in den ISU  
Technical Rules Ice Dance 2012, Rule 610, 1-3 betrefFS Junioren und  
alle jüngeren Communications zu diesem Thema.

### Programm-Inhalte Juniorenklasse

**Juniorenklasse    EINZELLAUFEN**  
**Kurzprogramm    Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal, kann aber auch kürzer sein**

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU  
Technical Rules Single & Pair Skating 2012 Rule 511, § 1 und 3 für  
2013/2014.

**Kür**                    **Herren:            Dauer: 4 Min.                    +/- 10 Sek.**  
**Damen:            Dauer: 3 Min. 30 Sek.       +/- 10 Sek.**

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical  
Rules Single & Pair Skating 2012, Rule 512 und die entsprechende  
ISU Communications.

**Juniorenklasse    PAARLAUFEN**  
**Kurzprogramm    Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal, kann aber auch kürzer sein**

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU  
Technical Rules Single & Pair Skating 2012 Rule 520, § 1 und 3 für  
2013/2014.

**Kür**                    **Dauer:            4 Min. +/- 10 Sek**

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical  
Rules Single & Pair Skating 2012, Rule 521 und entsprechende ISU  
Communications.

**Juniorenklasse    EISTANZEN**  
**Kombinationstanz (Short Dance)**  
**Dauer: 2:50 Min. +/- 10 Sek**

Die geforderten Elemente für den Kombinationstanz gemäß ISU  
Technical Rules Ice Dance 2012 Rule 609, Communication 1782 und  
alle jüngeren ISU Communications, die sich darauf beziehen. Der  
Kombinationstanz beinhaltet insgesamt 5 geforderte Elemente:  
**2 geforderte Elemente im Spurenbildteil** (Pattern Dance Part):  
2 Spurenbilder des **Quickstep**, die entweder nacheinander oder  
separat gelaufen werden können,  
**3 geforderte Elemente im kreativen Teil** (ein Short Lift, eine Not  
Touching Midline Schrittfolge oder eine Not Touching Diagonalschritt-  
folge oder eine Not Touching Kreisschrittfolge und einen Satz  
Twizzles)

**Kürtanz:**                    **Dauer: 3 min. 30 sec., +/- 10 Sek.**

Inhalte für eine ausgewogene Kür sind nachzulesen in den ISU Technical Rules Ice Dance 2012, Rule 610 und alle jüngeren Communications zu diesem Thema.

### III. Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen und Teilnehmerquoten

#### Zulassung

- Die Meisterschaften sind nur für Teilnehmer/innen offen, die
- gemäß ISU General Regulations 2012, Regel 102 und 103 bzw. den Allgemeinen Bestimmungen (OAB) Art. 3 - 5 startberechtigt sind und einem Verein und über diesen Verein einem Landeseisssport-Verband, der Mitglied der DEU ist, angehören
  - im Besitz eines gültigen und vollständig ausgefüllten Sportpasses mit Startgenehmigungsvermerk für die jeweilige Disziplin sind;
  - im Besitz eines sportärztlichen Attestes zur Sporttauglichkeit (ausgestellt nach dem 30. April 2013) sind;
  - die Voraussetzungen für die jeweiligen Wettbewerbe gemäß der Ziffer II dieser Ausschreibung erfüllen und
  - für die die Meldegebühr nachweislich vor der Auslosung bei der DEU eingegangen ist.
  - schriftlich erklärt haben, dass sie sich angeordneten Dopingkontrollen unterziehen und den Nationalen Anti-Doping Code (NADC) und die Schiedsvereinbarung der DEU mit dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) für sich als verbindlich anerkennen und sich diesen Entscheidungen unterwerfen.

Den Nachweis der Erfüllung der geforderten Voraussetzungen erfolgt durch den meldenden LEV. Die DEU behält sich eine Überprüfung vor der Veröffentlichung der Teilnehmerliste vor.

**Bei einer Nichterfüllung der geforderten Voraussetzungen wird die Teilnahme für den/die betroffenen Sportler/in versagt.**

Der zuständige LEV wird von dieser Entscheidung unmittelbar informiert. Ein Start außer Konkurrenz ist nicht erlaubt. Ausnahmegenehmigungen kann nur das Präsidium der DEU erteilen.

#### Teilnehmerquoten der Landeseisssportverbände (LEV)

Gemäß DKB, Art. 2, ist jeder LEV berechtigt, drei Teilnehmer für die Nachwuchsklasse Jungen bzw. drei Teilnehmerinnen für die Nachwuchsklasse Mädchen zu melden. Darüber hinaus können die LEV zusätzliche Startplätze auf Basis der Platzierung in der Saison 12/13 und gemäß der DKB, Art. 2, Ziffer 3.3.1, beschicken.

Die Zuordnung der Sportler/innen in die Alterskategorien erfolgt nach dem Geburtsdatum. Es erfolgt in den einzelnen Alterskategorien keine weitere Unterteilung.

Die LEV erhalten in den Kategorien Nachwuchsklasse Mädchen und Jungen folgende Teilnehmerquoten:



LEV	Mädchen			Jungen			Summe
	Grund-Plätze	Zusatz-Plätze	LEV-Quote	Grund-Plätze	Zusatz-Plätze	LEV-Quote	
B-W	3	2	5	3	2	5	10
BAY	3	7	10	3	2	5	15
BER	3	5	8	3	5	8	16
BRE	3	1	4	3	0	3	7
HAM	3	0	3	3	0	3	6
HES	3	1	4	3	0	3	7
MVP	3	0	3	3	0	3	6
NIE	3	0	3	3	0	3	6
NRW	3	2	5	3	1	4	9
R-P	3	0	3	3	0	3	6
SAA	3	0	3	3	0	3	6
SAH	3	0	3	3	0	3	6
SAS	3	7	10	3	0	3	13
THR	3	0	3	3	0	3	6
Summen			67			52	119

### Schiedsrichter und Preisrichter

Jeder Landeseisportverband (LEV) der Deutschen Eislauf-Union e.V. hat das Recht **bis zum 11. November 2013** eine/n Preisrichter/in zu benennen, der mindestens die Qualifikation „nationaler Preisrichter“ besitzt und die Voraussetzungen für den Einsatz bei Deutschen Meisterschaften gemäß STPO, Art. 5, Punkt 2 nachweisen kann. Landesverbände, die in mindestens 3 Wettbewerben Teilnehmer haben, dürfen zwei Preisrichter melden. Einer der Beiden muss eine Doppelqualifikation „Eistanzen(ET) **und** Einzellaufen(EL)/ Paarlaufen(PL)“ haben. Einer von beiden soll mindestens „internationale“ Qualifikation haben.

Nach der Meldung der Preisrichter durch die LEV wird die DEU die Preisgerichte zusammenstellen. Sind nicht genügend Preisrichter gemeldet, um alle Disziplinen und Wettbewerbe abzudecken, werden gezielt die Lücken bei den LEV abgefragt. Umgekehrt, wenn zu viele Preisrichter der gleichen Qualifikation gemeldet sind, werden wir diejenigen LEV und Preisrichter informieren, die keinen Einsatz erhalten werden. Diejenigen LEV, deren Preisrichter bei der DM ggf. nicht zum Einsatz kamen, werden nach Möglichkeit eingesetzt.

### III. Sonstiges

Unverbindliche zahlenmäßige Vorabmeldung bis **Freitag, den 11. November 2013**

Namentlicher und verbindlicher Meldeschluss bis: **Freitag, den 09. Dezember 2013**

**Meldegebühren:** pro Sportler 80,00 €

Entsprechend der offiziellen namentlichen Meldung wird die DEU an den jeweiligen LEV eine Rechnung über die Meldegebühr stellen. Die Meldegebühr ist nach Rechnungserhalt sofort und ohne Abzug zur Zahlung fällig. Zahlungen können ausschließlich vom jeweiligen Landeseisportverband (Mitglied der DEU) geleistet werden. Bei Nichtteilnahme eines oder mehrerer gemeldeter Sportler/innen erfolgt keine Erstattung der Meldegebühr.

**Meldeanschrift: Deutsche Eislauf Union e.V.**

Menzinger Str. 68  
80992 München  
Fax: 089-89120320  
Email: [info@eislauf-union.de](mailto:info@eislauf-union.de)

Für die Meldung ist das bereitgestellte Meldeformular zu verwenden.

**Musikwiedergabe:** CD.

Die Tonträger müssen wie folgt gekennzeichnet sein:

- Name des/der Läufer/s/in, Verein und LEV
- Wettbewerb und Wettbewerbsstil
- Musikklänge

Der Zustand der CD muss einwandfrei sein. Für Beschädigung wird nicht gehaftet. Unzureichend gekennzeichnete CD´s werden nicht angenommen.

**ISU-Judging-System:** Jeder Teilnehmer muss für Kurzprogramm/ Kombinationstanz (Short Dance) und Kür/Kürtanz die geplanten Elemente in der Reihenfolge wie sie im Programm gelaufen werden bis zum **16. Dezember 2013** der Geschäftsstelle der Deutschen Eislauf-Union e.V. zur Verfügung stellen. Dabei sind die offiziellen internationalen Abkürzungen für die Elemente in das Formular einzutragen. Eine Liste mit den Abkürzungen ist unter <http://www.eislauf-union.de> abrufbar.

Bitte hierzu das Formular „**Planned Program Content (Geplanter Programminhalt)**, kurz: **PPC** verwenden. Eine Kopiervorlage ist als Anlage der Ausschreibung beigelegt und auf unter <http://www.eislauf-union.de> abrufbar.

**Quartiermeldung:** Quartieranfragen für Teilnehmer und Begleiter sind bitte selbstständig vorzunehmen.

**Presse/Medien/Internet:** Meldelisten und Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportlern werden im Internet auf der Homepage der Deutschen Eislauf-Union e.V. veröffentlicht. Landeseisssportverbände und Sportler nehmen dies durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Anmeldung zum Wettbewerb stimmen der Sportler bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

**Vergütung:** Teilnehmer erhalten keine Vergütung. Wettkampfoffizielle erhalten eine Erstattung der Reise- und Aufenthaltskosten gemäß Finanz- und Gebührenordnung (FGO) der DEU.

**Haftpflicht:** Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für evtl. Unfälle und andere Schäden bei Teilnehmern und Offiziellen.

München, 23. Oktober 2013, Deutsche Eislauf Union e.V.

Elke Treitz  
Vizepräsidentin

Udo Dönsdorf  
Sportdirektor